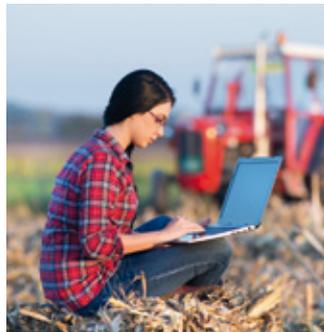


Jahresbericht 2018



Der Büchereiverein fördert und entwickelt das öffentliche Büchereiwesen in Schleswig-Holstein mit dem Ziel einer flächendeckenden Medien- und Informationsversorgung aller Bevölkerungsteile im gesamten Bundesland.

In unserem Jahresbericht 2018 geben wir Ihnen Einblicke in unsere Arbeit. Wir zeigen, was hinter dem Doppelpunkt steht: Kompetenz, Innovation und Dienstleistungen.

■ INHALT

4 Vorwort

Die Büchereilandschaft Schleswig-Holstein

06 Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen

08 Ein neues Kapitel für den Büchereiverein Schleswig-Holstein:
Oke Simons folgt auf Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

12 Ausgezeichnete Bibliotheken zwischen den Meeren:
Stadtbibliothek Reinbek und Bücherei Kropp erhalten Qualitätszertifikat

Die Büchereizentrale im Fokus

14 Die Büchereizentrale 2018 in Zahlen

16 Die Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein: Starke Partner im ländlichen Raum

20 Der neue Zentralkatalog

Besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte 2018

22 Mobiler Makerspace Schleswig-Holstein. Bibliotheken schaffen Wissen

26 Auf der Jagd nach Falschmeldungen: Jugendliche als FakeHunter in Bibliotheken unterwegs!

30 Bibliothek als Dritter Ort: Bibliotheksforum Schleswig-Holstein

32 Stadtbücherei Norderstedt: Auf dem Weg zum Dritten Ort

34 Danksagung

35 Impressum

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

2018 war ein Jahr des Umbruchs, in dem die Neuausrichtung der Bibliotheken und der Büchereizentrale konkretere Formen angenommen hat. Der langjährige Geschäftsführer des Büchereivereins und Direktor der Büchereizentrale Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen hat in seinem letzten Dienstjahr vor dem Ruhestand zahlreiche Vorhaben für das Büchereisystem auf den Weg gebracht. Die neue Geschäftsleitung wird die Modernisierung der zentralen Dienstleistungen weiter vorantreiben, um die Bibliotheken im Land bei ihrem Transformationsprozess in den kommenden Jahren zu unterstützen.

Trotz sinkender Ausleihzahlen bleiben Bibliotheken die am stärksten frequentierten Kultur- und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Mit ihrem Dienstleistungsangebot ermöglichen sie allen Bevölkerungsschichten kulturelle und digitale Teilhabe. Wie Bibliotheken angesichts des gesellschaftlichen Wandels ein neues Rollenverständnis entwickeln können, zeigten zwei von der Büchereizentrale mitorganisierte Veranstaltungen mit dem niederländischen Architekten Aat Vos, der das Potential von Bibliotheken als Dritte Orte mit hoher Aufenthaltsqualität skizzierte.

Das Land Schleswig-Holstein richtete drei „Digitale Knotenpunkte“ ein, u.a. in der Stadt- und Schulbücherei Lauenburg und unter Einbeziehung der Stadtbücherei Oldenburg i.H. Die Pilot-Bibliotheken werden für das gesamte Büchereisystem wichtige Erkenntnisse liefern, mit welchen Konzepten die digitale Teilhabe der Bevölkerung weiter gefördert werden kann.

2018 wurden drei Fahrbüchereifahrzeuge eingeweiht. Fahrbüchereien werden weiterhin wichtiger Bestandteil des Kultur- und Bildungsangebots im ländlichen Raum sein. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren spielen sie eine zentrale Rolle bei den Bemühungen, Chancengleichheit für die Bevölkerung in Dörfern und Gemeinden zu gewährleisten.

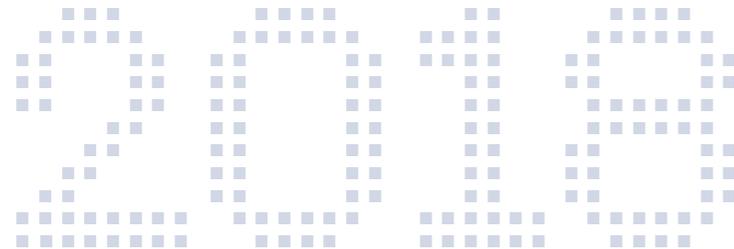
Innovative Softwarelösungen, wie das mittlerweile in allen 13 Fahrbüchereien eingeführte Open-Source-Programm Koha, werden die Automatisierung in den Bibliotheken befördern, sodass sich das Personal neuen Schwerpunkten widmen kann. Deutlich wird dies bei der Abwicklung des Regionalen Leihverkehrs: Die 2018 erfolgte Umstellung des Zentralkatalogs Schleswig-Holstein auf Koha reduzierte den Arbeitsaufwand in den Bibliotheken und führte zu verkürzten Lieferzeiten bei Medienbestellungen.

Angesichts dieser Veränderungen wird sich der Büchereiverein Schleswig-Holstein in den nächsten Jahren mit der Anpassung der Förderkriterien befassen. Das von den Bibliotheken initiierte Zertifizierungsverfahren liefert Anhaltspunkte für neue Kennzahlen, die künftig in den Förderrichtlinien zu verankern sind.

Oke Simons
(Geschäftsführer)



Das schleswig-holsteinische Büchereisystem in Zahlen



BÜCHEREISYSTEM GESAMT

Anzahl Büchereien	154
Ausleihen	13.236.934 (- 5,3 %)
Erzählende Kinder- und Jugendliteratur	(- 2,0 %)
AV-Medien	(- 3,8 %)
Digitale „Ausleihen“	(+ 14,2 %)
Physische Besuche	ca. 5.100.000 (- 1,9 %)
Virtuelle Besuche	ca. 5.500.000 (+ 7,8 %)
Medienbestand	ca. 3,53 Mio
Öffnungszeiten	ca. 159.000
Veranstaltungen	9.766 (+ 2,7 %)
Zahl der Teilnehmer an Veranstaltungen	198.376 (+ 4,3 %)
Beschäftigte	ca. 630



FAHRBÜCHEREIEN

Anzahl	13
Ausleihen	917.133
Medienbestand	320.434
Haltestellen	1.964
Beschäftigte	46



*Die Fahrbüchereien versorgen
 575.434 Einwohner in
 567 Gemeinden.*

Ein neues Kapitel für den Büchereiverein Schleswig-Holstein: Oke Simons folgt auf Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

Nach mehr als 35 Jahren, weit über 1.000 Sitzungen unter seiner Leitung und rund 1 Million zurückgelegter Dienstkilometer verabschiedete sich Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Ende 2018 in den Ruhestand. „Als „Mister Öffentliche Bibliotheken“, wie ihn Staatssekretär Dr. Oliver Grundei in seiner Laudatio nannte, prägte er die Entwicklung der Bibliothekslandschaft in Schleswig-Holstein und brachte grundlegende Neuerungen auf den Weg, u.a. die Neuorganisation des Büchereiwesens durch den Zusammenschluss der bis dahin nebeneinander bestehenden Bibliothekssysteme Schleswig und Holstein. Daraus ging 1995 der heutige Büchereiverein Schleswig-Holstein hervor.

Als langjähriger Direktor der Büchereizentrale und Geschäftsführer des Büchereivereins trieb Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen die flächendeckende Förderung und Entwicklung der Bibliotheken im Land voran und setzte sich für eine Absicherung der Finanzierung durch das Finanzausgleichsgesetz (FAG) ein. Nach und nach wurden unter der Geschäftsführung Lorenzens auch die Bibliotheken der kreisfreien Städte Flensburg, Kiel und Neumünster in die Förderung und Kooperation einbezogen. Als maßgeblicher Motor einer landesweiten Initiative setzte sich Lorenzen 2015 für die Verabschiedung eines Bibliotheksgesetzes ein. In Zeiten, in denen die Medien- und Informationswelt immer komplexer wird und Bibliotheken gefordert sind, sich neu zu positionieren, wurde der Ausbau digitaler Angebote zu einem



*35 Jahre im Einsatz für Bibliotheken:
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (links) mit
seinem Nachfolger Oke Simons.*

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Jahrgang 1953, absolvierte von 1981 bis 1983 sein Referendariat im Öffentlichen Bibliothekswesen bei der Landesbüchereistelle Schleswig-Holstein. In den folgenden 35 Jahren war er Direktor der Büchereizentralen in Flensburg und Rendsburg sowie Leiter der Landesbüchereistelle, seit der Neuorganisation 1995 Direktor der Büchereizentrale und Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein. Lorenzen ist Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und war von 2017 bis März 2019 Präsident des nationalen bibliothekarischen Dachverbandes BID. Hinzu kommt die Mitarbeit in zahlreichen bundesweiten Gremien und Kommissionen.

besonderen Anliegen des promovierten Physikers. Landesweite Konsortien, wie der bundesweit zweitgrößte E-Medien-Verbund „Onleihe zwischen den Meeren“, sind das Ergebnis der 2011 gestarteten E-Medien-Initiative im Land. Mit Blick auf die Zukunft hob Lorenzen früh die Chancen hervor, die sich für Bibliotheken im digitalen Zeitalter ergeben – als sogenannte „Dritte Orte“, die neben einer hohen Aufenthaltsqualität Möglichkeiten zum Lernen, zur Information und zum Austausch bieten. Aus Sicht von Lorenzen müssen Bibliotheken dabei ein neues, erweitertes Rollenverständnis als Akteure im öffentlichen Raum entwickeln.

Mit dem Jahreswechsel wurde ein neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen: Zum 01. Januar 2019 trat Oke Simons die Nachfolge von Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen als Geschäftsführer des Vereins und Direktor der Büchereizentrale an. Der Flensburger hatte bis dato die Stellvertretung in diesen Positionen inne, leitete bis April 2017 die Leihverkehrs- und Ergänzungsbibliothek in Flensburg und arbeitete zuvor im Lektorat der Büchereizentrale. Die neue stellvertretende Geschäftsführung übernahm Friederike Sablowski, langjährige Leiterin der Stadtbücherei Bad Segeberg. Die neue Spitze vereint damit den kennenden Blick von innen mit den Erfahrungen und Erwartungen von außen.

Ein Arbeitsschwerpunkt in den ersten Monaten wird die Analyse bestehender Geschäftsgänge sein, um die vielfältigen Dienstleistungsangebote der Büchereizentrale an die sich stetig ändernden Aufgabenstellungen in den schleswig-holsteinischen Bibliotheken anzupassen. Ziel ist es, die Bibliotheken in ihrem Transformationsprozess mit einem erweiterten Beratungsangebot zu begleiten und mithilfe von Förderprogrammen noch deutlicher als zentrale Orte der Demokratie und der Teilhabe zu etablieren. Die neue Geschäftsführung des Büchereivereins möchte Bibliotheken stärker in den politischen Gremien des Landes und der Kommunen verankern und dabei unterstützen, über Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen die sich wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen zu meistern.



*Die Geschäftsstelle:
(stehend v.l.n.r.) Julia Wall-
baum (Öffentlichkeitsarbeit),
Direktor Oke Simons,
Cornelia Hamkens und Angela
Teike (Sekretariat FL) sowie
die stv. Direktorin Friederike
Sablowski mit (sitzend v.l.n.r.)
Karen Boll (Sekretariat RD),
Lisa Wetendorf (Öffentlich-
keitsarbeit) und Birgit Hude-
mann (Sekretariat RD)*

Ausgezeichnete Bibliotheken zwischen den Meeren

Stadtbibliothek Reinbek und Bücherei Kropp erhalten Qualitätszertifikat

Büchereien in Schleswig-Holstein konnten sich auch 2018 hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeit prüfen und zertifizieren lassen. Das Verfahren stellt hohe Ansprüche, die derzeit bei weitem nicht alle Einrichtungen im Land erfüllen: Rund 100 Kriterien werden bewertet. Erst wenn mindestens 75 % aller möglichen Punkte erreicht werden, erfolgt eine Zertifizierung.

Um gute Bibliotheksarbeit sichtbar zu machen, wurde 2017 unter Regie des Büchereivereins auf Initiative Öffentlicher Bibliotheken ein Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsverfahren entwickelt. Mit ihm wird ein Rahmen geschaffen, der Standards für Büchereien unterschiedlicher Größe festlegt und sie vergleichbar macht. Nach einer Anschubfinanzierung durch das Land verleiht der Büchereiverein das Siegel „Ausgezeichnete Bibliothek in Schleswig-Holstein“ für eine Dauer von drei Jahren. Bibliotheken können jährlich eine Teilnahme an dem Verfahren beantragen.

Als Ergänzung zu bestehenden Bewertungsmaßstäben soll das Zertifikat die Leistungsstärke einer Bibliothek gegenüber Trägern und Politik sichtbar und vergleichbar machen. Gleichzeitig werden den Büchereien im Land Methoden an die Hand gegeben, die dazu beitragen, bibliotheksinterne Arbeitsabläufe zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.



*Zertifikatsübergabe in Kropp:
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
(Mitte) mit Büchereileiterin
Gabriele Christiansen und
Bürgermeister Stefan Ploog.*



Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer und Bibliotheksleiter Mark Yeesune-Hlong nehmen das Zertifikat von Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen entgegen (v.l.n.r.).

Medienangebot, Kundenorientierung, Organisationsstrukturen, Finanzen, Innovationen – in diesen und anderen Bereichen haben die Stadtbibliothek Reinbek und die Bücherei Kropp hervorragend abgeschnitten und konnten sich so das Zertifikat „Ausgezeichnete Bibliothek“ sichern. Die Stadtbibliothek Reinbek wurde als zukunftsweisende Einrichtung ausgezeichnet, die sich auf die Bedürfnisse ihrer Leser einstellt, was sich u.a. in einem hochkarätigen Veranstaltungsprogramm widerspiegelt.

Mit der Bücherei Kropp wurde erstmals eine der zahlreichen kleineren Bibliotheken in Schleswig-Holstein zertifiziert. Die Einrichtung ist fest verankert innerhalb ihrer Kommune und zeichnet sich durch enge Kooperationen mit örtlichen Institutionen aus, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit der benachbarten Geestlandschule und umliegenden Kindertagesstätten zeigt.

Die Büchereizentrale 2018 in Zahlen

Verwaltung

- Management von ca. 760 Verträgen mit Städten, Gemeinden, Ämtern, Kreisen und Schulträgern zur Sicherstellung der sachgerechten Ausstattung der Büchereien und ihrer kontinuierlichen Finanzierung
- Medienetat- und Personalkostenberechnungen für 125 Büchereien
- Organisation von Konsortien
- Führung von 154 Medienetatkonten

Fortbildung, Schulung

- 30 Fortbildungsveranstaltungen für die Beschäftigten in den öffentlichen Büchereien mit 620 TeilnehmerInnen

Informations- und Medienvermittlung

- Zentralkatalog Schleswig-Holstein: 393.166 Titel
- Regionaler Leihverkehr: 87.696 Bestellungen
- Überregionaler Leihverkehr: 10.660 Bestellungen
- Medienabonnements für Schulen: 57 Abonnenten, 3.666 Module
- Wissensboxen für den Unterricht: Vermittlung von 1.619 Boxen



Präsentation neuer Angebote mit Staatssekretär Dr. Oliver Grundei.

Der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. unterhält die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Sitz in Rendsburg und Flensburg als Dienstleistungseinrichtung zur Unterstützung der öffentlichen Büchereien im Land. Finanziert wird der Verein u.a. durch Mittel des Landes Schleswig-Holstein, durch Entgelte für Dienstleistungen und die Jahresbeiträge seiner Mitglieder. Etat des Vereins 2018: rd. 14 Mio. €

Medienauswahl und -erschließung, Bestandspflege, Medienbeschaffung

- 97 Empfehlungslisten für den Bestandsaufbau in den Büchereien mit 9.086 Titeln
- sachliche und formale Erschließung von 16.630 Titeln
- Beschaffung und Ausstattung von 196.306 Medieneinheiten

Allgemeines

- 579.296 Besuche auf der Homepage der Büchereizentrale
- Personal der Büchereizentrale 2018: 83 Personen



Vermittlung von bibliothekspädagogischen Angeboten.

Die Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein: Starke Partner im ländlichen Raum

13 Fahrbüchereien versorgen den ländlichen Raum mit Medien und Informationsdienstleistungen. Die Fahrbüchereien sind vollwertige Bibliotheken, die am regionalen und wissenschaftlichen Leihverkehr teilnehmen. In vielen Gemeinden bildet die Fahrbücherei seit Jahrzehnten als gut vernetzter Kulturknotenpunkt einen festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und trägt aktiv zur Belebung der Dorfkernbe bei. Durch seine Ortsnähe ist das Angebot besonders für junge Familien mit Kindern und weniger mobile Bevölkerungsteile, wie z.B. ältere Menschen, attraktiv.

Gelungenes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit

Das breite Angebot ist nur möglich, weil sich im Schnitt 50 Gemeinden zusammenschließen, um gemeinsam eine Fahrbücherei zu unterhalten – diese vor 55 Jahren entstandene Idee hat sich bis heute bewährt. Die 13 fahrenden Bibliotheken steuerten im vergangenen Jahr 567 Gemeinden in 9 Kreisen an und versorgen im Durchschnitt jeweils 44.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Statt vieler kleiner dezentraler Einrichtungen muss nur ein Stützpunkt und ein Fahrzeug pro Fahrbücherei vorgehalten werden, was die Effizienz der mobilen Bibliotheken zeigt. Die Unterhaltung der Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein ist ein gelungenes Beispiel der interkommunalen Zusammenarbeit. Zur Finanzierung der rollenden



Medienmix lädt zum Stöbern ein: Rund 4.000 Bücher, Zeitschriften, CDs u.v.m. befinden sich an Bord der mobilen Büchereien.



Bibliotheken bündeln die teilnehmenden Gemeinden, Kreise und der Büchereiverein ihre Kräfte, um ihren Nutzerinnen und Nutzern eine qualifizierte und attraktive Medienversorgung zu bieten. Der Gemeindebeitrag bemisst sich anteilig nach der Einwohnerzahl. Der Büchereiverein bezuschusst als Träger und Verwalter die Fahrbüchereien mit 35 % der Kosten. Die Koordinierung durch den Verein vereinfacht den kreisübergreifenden Einsatz der Fahrzeuge. Die Büchereizentrale unterstützt die Fahrbüchereien darüber hinaus mit Vertretungspersonal, in der Fahrzeugtechnik sowie in der Haushaltsverwaltung.

Dienstleistungsangebot für den ländlichen Raum

Neben der allgemeinen Versorgung der Bevölkerung bieten die schleswig-holsteinischen Fahrbüchereien weitere wichtige Dienstleistungen für spezielle Zielgruppen an. Besondere Angebote für Grundschulen und Kindergärten, wie die Wissensboxen für den Unterricht, sorgen für eine frühzeitige Förderung der Lese- und Sprachfertigkeiten von Kindern. Mithilfe von Klassenführungen werden Kinder und Jugendliche an die Angebote öffentlicher Büchereien herangeführt. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Medienvielfalt neugierig zu machen und ihr Interesse zu wecken. Vorleseangebote und Autorenlesungen im Bücherbus sind ein besonderes Erlebnis und stärken die Lesemotivation zusätzlich.

Im Fahrbücherei-Alltag sind Nerven gefragt: Regelmäßig von der Büchereizentrale organisierte Fahrsicherheitstrainings schulen das Fahrpersonal in Theorie und Praxis.



*Lernen immer und überall:
Online-Kurse ergänzen das
Angebot der Onleihe.*

Um noch mehr Menschen Zugang zu Medien und Informationen zu bieten, sind die ländlichen Fahrbüchereien in Schleswig-Holstein im Verbund „Onleihe zwischen den Meeren“ vertreten (www.onleihe.de/sh) und ermöglichen es ihren Nutzerinnen und Nutzern so, zu jeder Tageszeit bequem von zu Hause oder unterwegs digitale Medien zu entleihen. Für Nutzergruppen wie funktionale Analphabeten, Demenzkranke oder Geflüchtete halten die Fahrbüchereien spezielle Medienangebote vor und kooperieren mit Volkshochschulen, Senioreneinrichtungen und anderen Partnern in der Region. Die gesellschaftliche Relevanz der Wahrnehmung dieser Aufgabe ist sehr hoch anzusetzen.

Um auch in Zukunft den Bedürfnissen unterschiedlicher Nutzergruppen gerecht zu werden, finden bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen technische Neuerungen und gesellschaftliche Entwicklungen Berücksichtigung. Die vier neuen Fahrzeuge der Fahrbüchereien in den Kreisen Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Steinburg werden beispielsweise in Kürze zusätzlich mit einer elektronischen Rampe ausgestattet, um erstmals in Schleswig-Holstein einen barrierearmen Einstieg zu ermöglichen.



*Erfolgreiche Kooperation mit den Ämtern Schlei-Ostsee
und Hüttener Berge: Bilderbuchkino in der Fahrbücherei 08
im Kreis RD-ECK anlässlich des Weltfrauentages.*

Darüber hinaus wurde das bisherige Ausleihsystem 2018 in fast allen Fahrbüchereien durch das cloud-basierte Bibliotheksmanagementsystem Koha ersetzt. Im digitalen Bibliothekskatalog können Nutzer mit ihrer persönlichen Benutzererkennung ab sofort nicht nur Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVDs per Mausclick über das Internet vormerken oder verlängern, sondern auch im breiten physischen und digitalen Angebot der Fahrbücherei stöbern.

Starke Partner im ländlichen Raum

Wie Standbüchereien werden sich auch die Fahrbüchereien immer weiter zu Kommunikations- und Kulturzentren, zu Treffpunkten mit hoher Aufenthaltsqualität entwickeln, um einen Beitrag zur Schaffung einer lokalen Identität beizutragen. Die vielfältige Programm- und Veranstaltungsarbeit der Fahrbücherei in einem Netzwerk mit Kulturakteuren und Bildungseinrichtungen vor Ort wird der zentrale Baustein kultureller Bildungsangebote im ländlichen Raum sein. Dazu gehören u.a. Vorlesestunden für Jung und Alt, Bilderbuchkino-Vorführungen, Autorenlesungen, Spiel- und Bastelveranstaltungen, Gaming-Events und der FerienLeseClub. Fahrbüchereien sind Ausdruck des politischen Willens, das Stadt-Land-Gefälle in Hinblick auf Kultur und Bildung zu verringern. Aufgrund ihrer Mobilität können sie flexibel auf Entwicklungen in der Bevölkerungs- oder Infrastruktur reagieren, z.B. indem sie Haltezeiten verlängern oder ihre Medienangebote bedarfsgerecht anpassen.

Der neue Zentralkatalog

Der Zentralkatalog der Büchereizentrale weist über 400.000 Bücher, CDs, DVDs, Blu-rays sowie PC- und Konsolenspiele aus über 100 Bibliotheken nach, die über den Regionalen Leihverkehr in die Bibliothek vor Ort bestellt werden können und über den Fahrdienst der Büchereizentrale ausgeliefert werden. Mit dem vom Land geförderten Umstieg auf das Open Source basierte Bibliotheksmanagementsystem Koha im April 2018 konnten zahlreiche Neuerungen im Zentralkatalog realisiert werden, z.B. der Nachweis von digitalen Medien der „Onleihe zwischen den Meeren“. Der hybride Zentralkatalog ermöglicht so rund um die Uhr Zugriff auf online verfügbare Medien und trägt damit zu einer Verbesserung der flächen-deckenden Literatur- und Informationsversorgung bei. Externe Daten, wie Coverabbildungen oder Verlinkungen zu Wikipedia-Beiträgen, bereichern die Katalogdaten an. Andere Datenbestände, wie das Munzinger-Archiv oder die Brockhaus-Enzyklopädie, werden künftig parallel durchsucht. Die sogenannte facetiierte Recherche ermöglicht eine nachträgliche Verfeinerung der Suche nach vorgegebenen Kriterien und eine Beschränkung auf bestimmte Datenquellen.

Die Anzeige der frei verfügbaren Online-Inhalte von Verbraucherzentralen und Zentralen für politische Bildung wird ebenso angestrebt wie der Nachweis von Medienbeständen außerhalb des schleswig-holsteinischen Büchereisystems, beispielsweise der online verfüg-



Rund um die Uhr in den Beständen der Bibliotheken stöbern und Medien bequem in die Bibliothek vor Ort bestellen.



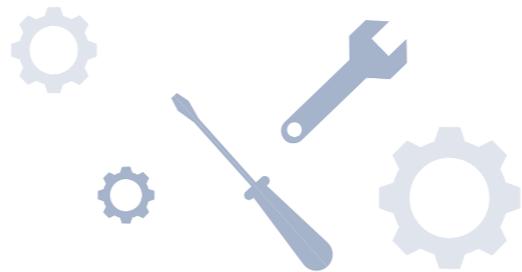
Mehr als 400.000 Bücher, Musik-CDs, Hörbücher, DVDs und Blu-rays, PC- und Konsolenspiele sowie digitale Medien sind im Zentralkatalog Schleswig-Holstein nachgewiesen.

baren Hörbücher der Norddeutschen Büchereien für blinde und sehbehinderte Menschen. Oberste Priorität hat für das Jahr 2019 allerdings der Nachweis der bisher unvollständig im Zentralkatalog erfassten Bibliotheksbestände aus den kreisfreien Städten Kiel, Flensburg und Neumünster. Die Bestände der Musikbibliothek der Stadtbücherei Neumünster stellten Anfang dieses Jahres eine große Bereicherung für den Zentralkatalog dar.

Bei der Vermittlung von physischen Medien analysiert eine Schnittstelle die Verfügbarkeit in den Bibliotheken, um die Bestellung gezielt dorthin zu senden, wo der gewünschte Titel auch im Regal steht. Die Besitzvermerke werden mit Auslieferung neuer Medien durch die Büchereizentrale automatisch ergänzt. Außerdem gleicht der Zentralkatalog ähnlich wie ein Suchmaschinen-Crawler in einem 3- bis 4-wöchigen Rhythmus die Bestände ab. Die bisher arbeitsintensive und zudem unvollständige Aktualisierung der Bestands- und Besitznachweise erfolgt jetzt automatisiert. Die Bearbeitung von jährlich ca. 100.000 Leihverkehrsbestellungen über den Zentralkatalog wird dadurch effizienter. Gleichzeitig können die Bibliotheken den Zentralkatalog als Fremddatenpool nutzen und so noch besser von der zentralen Katalogisierung durch die Büchereizentrale profitieren.

Mobiler Makerspace Schleswig-Holstein

Bibliotheken schaffen Wissen



Die Büchereizentrale Schleswig-Holstein entwickelte 2018 Angebote zur Stärkung der MINT-Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in Öffentlichen Bibliotheken.

Makerspace, Fablab, DIY – das sind Schlagworte, die immer häufiger auch im Zusammenhang mit Bibliotheken genannt werden. Bundesweit richten vor allem Großstadtbibliotheken oder Bibliotheken im universitären Bereich diese offenen Werkstätten ein. Der Makerspace ist dabei mehr als die logische Weiterentwicklung bereits vorhandener Angebote; er bietet Bibliotheken die Möglichkeit, ihre Kernkompetenzen in Zeiten des digitalen Wandels zu unterstreichen: Bibliotheken sind Orte des Lernens, der Kommunikation und der gesellschaftlichen Teilhabe.

Mit dem Projekt „Mobiler Makerspace Schleswig-Holstein“ hat die Büchereizentrale Schleswig-Holstein ein Angebot entwickelt, das es Öffentlichen Bibliotheken im Land ermöglicht, ihre Kompetenzvermittlung auf den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich auszuweiten und zu Orten zu werden, die Wissen schaffen: Das Projekt greift die aus den USA stammende „Makerspace“-Bewegung auf und unterstützt Büchereien bei der Einrichtung offener Kreativräume. In sogenannten „Makerspaces“ können Bibliotheksbesucher neue Techno-



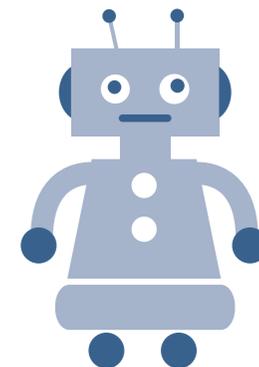
Lernroboter wie Bee-Bot eröffnen einen spielerischen Zugang zu technischen Themen wie Robotik und Coding.



Die Elektronikbauteile LittleBits lassen sich variabel zu einfachen Schaltungen oder komplexeren Bastelprojekten zusammensetzen.

logien spielerisch kennenlernen und selbst aktiv werden. Der fahrbare Bienenroboter Bee-Bot beispielsweise lässt sich leicht mithilfe von Tasten programmieren, um einen vorgegebenen Parcours abzufahren. Kinder erhalten nicht nur einen Einblick in die Robotik, sondern trainieren gleichzeitig analytisches und vorausschauendes Denken. Der „Mobile Makerspace Schleswig-Holstein“ trägt so dazu bei, Kinder und Jugendliche außerhalb des schulischen Lernraums an technologische Inhalte heranzuführen und frühzeitig das Interesse an MINT-Themen in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft zu wecken.

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein konnten 2018 drei innovative Hardwarepakete konzipiert werden, die als Austauschbestände von Büchereien im ganzen Land entliehen werden können. Zusammenge stellt wurde die Auswahl vom Lektorat der Büchereizentrale in Anlehnung an ein Vorhaben der HTW Chur. Jeder „Mobile Makerspace“ umfasst sieben unterschiedliche technische Geräte sowie einen Schneideplotter und vier Tablet-PCs im Wert von 4.600 Euro. Enthalten sind u.a. Elektronik-Bausätze und programmierbare Lernroboter für unterschiedliche Altersgruppen. Die einzelnen Elemente bieten eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten und lassen den Bibliotheken Raum für die Umsetzung individueller Veranstaltungskonzepte.





Landesweiter Auftakt in der Bücherei Kropp

Zum landesweiten Start des von der Büchereizentrale initiierten Projekts überreichte Staatssekretär Dr. Oliver Grundei in der Bücherei Kropp den ersten „Mobilen Makerspace“. Ein begleitender Workshop eröffnete Schülerinnen und Schülern der Geestlandschule Kropp spielerisch einen ersten Zugang zum Programmieren.

Für Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, ehemals Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, sind Öffentliche Bibliotheken gefordert, den digitalen Wandel mit der Bereitstellung vielfältiger digitaler Angebote zu unterstützen: „Mit den Makerspace-Boxen können Öffentliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Schlüsselqualifikationen im Umgang mit neuen Technologien zu vermitteln und sich auf wandelnde Anforderungen in der Arbeitswelt einzustellen.“

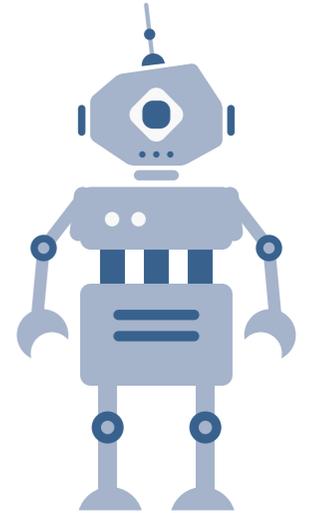
*Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen,
Staatssekretär Dr. Oliver Grundei,
Bürgermeister Stefan Ploog,
Büchereileiterin Gabriele
Christiansen und Projektleiterin
Monika Voß (hintere Reihe v.l.n.r.)
mit der Klasse 4b der
Geestlandschule Kropp.*



Mit dem „Mobilen Makerspace Schleswig-Holstein“ erhalten Büchereien eine Auswahl an typischen Makerspace-Technologien für verschiedene Altersgruppen, die sich vielseitig einsetzen lassen.

Projektfortsetzung 2019

Nach dem erfolgreichen Start wird das Projekt in diesem Jahr erweitert. Die thematischen Schwerpunkte liegen dabei auf dem Programmieren von Robotern, elektronischen und technischen Experimenten sowie der Erstellung von Filmen und Hörspielen. Begleitend bietet die Büchereizentrale Fortbildungen an, um Bibliotheken bei der zielgerichteten Programm-arbeit zu unterstützen. Auch die Fortsetzung wird durch das Land Schleswig-Holstein im Rahmen der Förderung von Innovationen in Öffentlichen Bibliotheken finanziell unterstützt.



Auf der Jagd nach Falschmeldungen

Jugendliche als FakeHunter
in Bibliotheken unterwegs!

Mit dem Planspiel „Die FakeHunter“ gehen die Bücherei-
zentrale Schleswig-Holstein und die Aktion Kinder- und
Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. (AKJS) neue Wege,
um Jugendliche für Fake News zu sensibilisieren.

Die Bibliotheken im Land unterstützen Schulen mithilfe des Planspiels bei der Vermittlung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz. Es soll Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse an Methoden heranführen, absichtlich verbreitete Falschinformationen zu erkennen. In Teams werden Online-Meldungen des fiktiven Nachrichten-Portals „Super-News-SH“ mithilfe von Prüfwerkzeugen untersucht und anhand von verlässlichen Quellen aus Internet, Datenbanken oder Bibliotheken verifiziert oder als Schwindel entlarvt. Das News-Portal wurde exklusiv für das Planspiel erstellt, um eine geschützte und werbefreie Umgebung zu schaffen, in der die Nachwuchsdetektive auf Jagd nach Fakes gehen können.



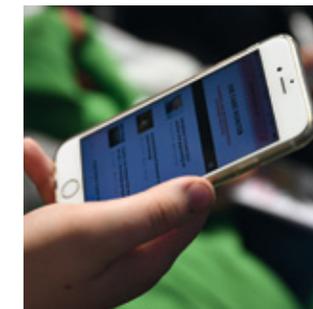
*Frisch ausgebildete FakeHunter:
Schülerinnen der Freiherr-vom-
Stein-Schule Neumünster.*

Praktische Unterstützung für die Arbeit vor Ort

Die Förderung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ermöglichte es, in Zusammenarbeit mit der AKJS das Planspiel gemeinsam mit einer bibliothekarischen Arbeitsgruppe und Studierenden der HAW Hamburg zu entwickeln und den Bibliotheken im Land zur Verfügung zu stellen.

In eigens entwickelten Schulungen werden Bibliotheksmitarbeitende für die Durchführung des Planspiels „Die FakeHunter“ fit gemacht. Die Einrichtungen verstehen sich als Bildungspartner von Schulen, um Jugendlichen systematisch einen kritischen und sachgerechten Umgang mit digitalen und analogen Medien nahezubringen. „Die FakeHunter“ sind ein weiterer Baustein, mit dem Bibliotheken als außerschulischer Lernort die Medienkompetenz von Jugendlichen stärken können.

Nach dem landesweiten Start in der Stadtbücherei Neumünster Ende November setzen inzwischen rund 40 Bibliotheken in Schleswig-Holstein das Planspiel im Rahmen ihrer bibliothekspädagogischen Arbeit ein.



Faktenchecker im Einsatz



Oke Simons und Friederike Sablowski mit Projektleiterin Kathrin Reckling-Freitag (Mitte) nach der Preisverleihung auf dem diesjährigen Bibliothekskongress in Leipzig.

Anlässlich der Projektvorstellung hob Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, damaliger Direktor der Büchereizentrale, hervor: „Viele Jugendliche haben Angst, sich frei im Internet zu bewegen. Falschmeldungen scheinen die Weltmeinung und Wahlen wesentlich zu beeinflussen. Mit dem Planspiel führen die beteiligten Bibliotheken Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise an die Welt des gesicherten Wissens heran und vermitteln damit einen kritischen und kompetenten Umgang mit Falschmeldungen im Netz“.

Auch über die Landesgrenzen hinaus stoßen die FakeHunter auf positive Resonanz: Auf dem Bibliothekskongress 2019 in Leipzig wurde das Planspiel mit dem 2. Preis im Best-Practice-Wettbewerb der gemeinsamen Kommission Informationskompetenz von VDB und dbv ausgezeichnet.



Die wichtigsten fünf Prüfwerkzeuge lassen sich an einer Hand abzählen.

Bibliothek als Dritter Ort

Bibliotheksforum Schleswig-Holstein

Unter dem Motto „Bibliothek als Ort“ fand in Rendsburg der bedeutendste regionale Fachkongress für Bibliotheksbeschäftigte statt. Rund 130 Mitarbeitende aus Öffentlichen Bibliotheken kamen aus Norddeutschland und Süddänemark zusammen, um sich über aktuelle Themen und Konzepte rund um die Zukunft der Bibliotheken zu informieren und sich auszutauschen. Das Bibliotheksforum Schleswig-Holstein wird in regelmäßigem Turnus von den bibliothekarischen Landesverbänden Deutscher Bibliotheksverband (dbv) und Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) in Kooperation mit der Büchereizentrale Schleswig-Holstein veranstaltet.

In Zeiten der digitalen Gesellschaft wandelt sich auch die Rolle von Bibliotheken: Der veränderten Bedeutung des Medienangebotes steht die wachsende Bedeutung neuer Services und Dienstleistungen gegenüber. Angeregt durch technische Fortschritte entwickeln sich Bibliotheken zunehmend zu sogenannten Dritten Orten, die neben einer hohen Aufenthaltsqualität Möglichkeiten zum Lernen, zur Information und Kommunikation bieten.

„Wie können Bibliotheken Dritte Orte für alle werden?“, fragte der niederländische Creative Guide und Architekt Aat Vos in seinem Vortrag, der sich mit der veränderten Bedeutung von Bibliotheken und den daraus resultierenden Chancen befasste. Der Designer und Autor



*Aat Vos auf dem Bibliotheksforum 2018:
„Unsere Dritten Orte sollen fair, informell,
inspirierend und persönlich sein.“*

aus Donderen entwickelt seit mehr als 20 Jahren innovative Bibliothekskonzepte in ganz Europa und stellt sich dabei der Herausforderung, wie kommunale Einrichtungen im rasanten gesellschaftlichen und technologischen Wandel relevant bleiben können. Aus Sicht von Aat Vos müssen Bibliotheken dabei ein völlig neues Rollenverständnis als Akteur im öffentlichen Raum entwickeln. Weitere Impulse für die Neupositionierung Öffentlicher Bibliotheken lieferten Best-Practice-Beispiele aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Dänemark.

An das Bibliotheksforum anknüpfend boten das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein und der dbv auf höchster kommunaler Ebene Gelegenheit für Meinungsbildung und Austausch. Rund 40 Entscheiderinnen und Entscheider für die Stadt- und Gemeindeentwicklung kamen auf Einladung des dbv-Vorsitzenden und Innenministers Hans-Joachim Grote in Kiel zusammen. Die Veranstaltung „Bibliothek ist Stadtentwicklung“ zeigte Möglichkeiten auf für den Ausbau von Bibliotheken zu attraktiven und unverzichtbaren Orten in den Kommunen. Aat Vos präsentierte auch hier seine Ideen und Vorstellungen rund um Dritte Orte. Britta Lang, Bürgermeisterin der Gemeinde Mittelangeln, stellte mit dem i-Punkt ein außerschulisches Bildungsforum vor, in dem neben der Bücherei auch die Volkshochschule und ein Familienzentrum ihren Sitz haben. Mittelangeln nimmt damit eine Vorreiterrolle im Land ein.



*Bildungszentrum mit
Treffpunkt-Charakter:
i-Punkt in Mittelangeln*

Stadtbücherei Norderstedt

Auf dem Weg zum Dritten Ort

Die Abkehr von Ausleihzahlen als Maßstab und die Hinwendung zur Bücherei als öffentlicher Ort sind neue Paradigmen zur Bewertung von Bibliotheksarbeit. Nicht mehr Medien, sondern Menschen stehen im Mittelpunkt. Damit eine Bücherei zu einem öffentlichen Dritten Ort werden kann, muss sie über Aufenthaltsqualität verfügen, in der Nähe liegen, sicher und frei verfügbar sein. Norderstedt erprobt an 2 Büchereistandorten neue Konzepte.

Die Offene Bücherei Glashütte

Eingeschränkte Öffnungszeiten sind benutzerunfreundlich und beeinträchtigen die Zugänglichkeit. Mit der „Offenen Bücherei“ gibt es in Dänemark bereits ein Modell, das zeigt, wie Kunden auch außerhalb der Öffnungszeiten Bibliotheken nutzen können. Bisher gab es mit der Bücherhalle Finkenwerder nur ein Praxisbeispiel in Deutschland. In der Stadtbücherei Glashütte wurde das Modell nun erstmals in Schleswig-Holstein erprobt.

Neben den technischen Voraussetzungen, wie RFID-Verbuchung, elektronische Türsteuerung und Einlasskontrolle, waren vor allem formale Anforderungen in Bezug auf Personalvertretung und Datenschutz eine Herausforderung. Nach Abschluss der Testphase ist die Stadtbücherei Glashütte jetzt täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr mit und ohne Personal geöffnet.



Das Bildungshaus als multifunktionaler Lernort und Treffpunkt mit Strahlkraft für die ganze Stadt.

Das Projekt „Bildungshaus“ in Norderstedt-Garstedt

Im Jahr 2011 begannen in Norderstedt die Planungen für ein gemeinsames Bildungshaus für Stadtbücherei, Volkshochschule und Stadtarchiv. In diesem Bildungshaus sollen die Angebote der Einrichtungen so miteinander verschmelzen, dass ein inspirierendes, aktivierendes Lernangebot für alle Menschen entsteht. Es soll ein Ort des öffentlichen Lebens werden, ein Bildungsort im besten Sinne, ein Treffpunkt für die Nachbarschaft sowie ein Ort der Kultur – im Stadtteil Garstedt, aber mit Wirkung für die gesamte Stadt. Dabei ist es das Ziel, die Stadtgesellschaft zu stärken und die Zukunftsfähigkeit der Institutionen durch die neu konzipierten Dienstleistungen und innovativen Angebote des Hauses zu gewährleisten.

Im Jahre 2014 wurde eine Vision für das Bildungshaus politisch verabschiedet. Den 2018 ausgelobten Architekturwettbewerb gewann das Berliner Büro Richter Musikowski. Für die Konzeptionierung der Innengestaltung konnte der Creative Designer Aat Vos gewonnen werden. Grundlegendes Element während des gesamten Prozesses ist die kontinuierliche Beteiligung der Beschäftigten und der Norderstedter Bevölkerung. Diese Beteiligung wird in einem sogenannten Design-Thinking-Prozess von der Trainerin für Informationskompetenz Julia Bergmann begleitet.



Beschäftigte aus Bücherei, Volkshochschule und Stadtarchiv sind am Planungsprozess beteiligt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Partnern und Förderern:



- dem Land Schleswig-Holstein, das das öffentliche Büchereiwesen seit Jahrzehnten mit seinen Zuwendungen fördert
- dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für seine fortwährende inhaltliche und finanzielle Unterstützung bei innovativen Projekten
- dem Rat für Nachhaltige Entwicklung für die Förderung des Projekts „Das weiße Blatt. Weltbilder und Bildwelten zum Weiterdenken mit Kindern“
- dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein für die Unterstützung des Projekts „LeseLachmöwe. Bilderbücher öffnen Horizonte“
- der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. für die fachliche Zusammenarbeit sowie den Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken in Eckernförde, Lauenburg und Neumünster und den Studierenden der HAW Hamburg, die an der Entwicklung des Planspiels „Die FakeHunter“ mitgewirkt haben
- Adelby-I und der Fachberatung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas. Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ im Sprachverbund Nord für die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Mit Worten wachsen! Und die Welt entdecken“
- dem Arena-Verlag für die Unterstützung des FerienLeseClubs

Darüber hinaus danken wir den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltungen sowie den kommunalen Landesverbänden für die gute Zusammenarbeit. Unser Dank gilt in besonderer Weise den Mitgliedern, dem Vorstand und dem Fachbeirat des Büchereivereins sowie den Mitarbeitenden in den Büchereien und in der Büchereizentrale, die durch ihr hohes Engagement die positiven Entwicklungen im Büchereiwesen maßgeblich mittragen.

Impressum

Jahresbericht 2018 des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

V.i.S.d.P.: Oke Simons, Geschäftsführer des Büchereivereins Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Lisa Wetendorf, Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Öffentlichkeitsarbeit

Design: Büro für Gestaltung Janssen

Bildnachweis: Alle Nutzungsrechte der Bilder bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Urheberrechte bei: Arebo Design (S. 26, 29), Büchereizentrale (S. 1, 19, 28, 31, 34), budabar/ 123RF (S. 1, 18), J. Demant/ LICHTBILDNEREI (S. 4), G. Dethlefsen/ 3komma3 (S. 1, 14, 15, 22, 23, 24, 25), H. Doering/ VIN (S. 17), M. Gerlach (S. 27), T. Heuer (S. 6), M. Heyda (S. 1, 33), M. Krabbenhöft (S. 12), W. Mahnkopf (S. 9), T. Mau (S. 1, 7), S. Porsack/ Sarah Porsack Fotografie (S. 11), J. Sauerbrey/ Leitwerk (S. 1, 16), U. Schreier/ Gemeindebücherei Mittelangeln (S. 6, 31), Stadtbibliothek Reinbek (S. 13), Tashi-Delek/ iStock LP. (S. 21), K. Tröster/ Stadtbücherei Kaltenkirchen (S. 6), A. Vos/ aatvos creative guide (S. 33)



Wrangelstr. 1, 24768 Rendsburg
Postfach 680, 24752 Rendsburg
Tel. 04331/125-3, Fax 04331/125-522
E-Mail: buechereizentraleSH@bz-sh.de
www.bz-sh.de